



Beschlussvorlage 2023/439	Referat	Kommunalreferat
	Abteilung	Abt. 11, Recht/Öffentliche Ordnung
	Verfasser(in)	Klotz, Anna

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss	18.01.2024	öffentlich

Feuerwehrwesen; Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs (LF20) für die Freiwillige Feuerwehr Friedberg

Beschlussvorschlag:

Der Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss hält an dem Beschluss vom 04.07.2023 fest und stimmt weiterhin der Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs 20 (DIN 14530 Teil 11) für die Freiwillige Feuerwehr Friedberg zu.

Die Verwaltung wird beauftragt ein europaweites Ausschreibungsverfahren in die Wege zu leiten.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Zusammenfassung:

Das Gremium soll heute erneut über die Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs 20 (DIN 14530 Teil 11) für die Freiwillige Feuerwehr Friedberg entscheiden, da sich entscheidungsrelevante Aspekte geändert haben.

Verfahren:

Der Ausschuss ist für die abschließende Beschlussfassung zuständig (§§ 1 Abs. 2 Satz 1, 11 Abs. 1, 12 Abs. 1 Ziffer 4 Buchstabe a) der Geschäftsordnung).

Der Tagesordnungspunkt wurde bereits in der Sitzung des Ausschusses vom 04.07.2023 behandelt.

Der Tagesordnungspunkt ist öffentlich zu behandeln. Lediglich die als Anlage beigefügten Infoangebote sind nichtöffentlich zu behandeln (§ 29 Abs. 1 Ziffer 5 Alt. 2 der Geschäftsordnung). Aufgrund des Umfangs der Angebote stehen diese nur online zur Verfügung.

Federführender Kommandant Geiger wird in der Sitzung anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Sachverhalt:

Im Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Friedberg soll das dort bisher eingesetzte Tanklöschfahrzeug 16/25 altersbedingt (Baujahr 2001) gegen ein Löschgruppenfahrzeug 20 (kurz LF20) ausgetauscht werden.

Das LF20 ist ein erstausrückendes Fahrzeug, das eine Löschgruppe (= 9 Einsatzkräfte) aufnehmen kann und schwerpunktmäßig auf Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung einfachen Umfangs ausgelegt ist; es ist für Brandeinsätze ein „Schlüselfahrzeug“.

Der Austausch erfolgt „planmäßig“ entsprechend des vom Stadtrat am 17.11.2022 beschlossenen Feuerwehrbedarfsplans für die Jahre 2022 bis 2027 und des darin enthaltenen mittelfristigen Investitionsprogramms für Feuerwehrfahrzeuge bis zum Jahr 2027.

Mit Beschluss vom 04.07.2023 hat der FPA bereits der Ersatzbeschaffung zugestimmt:

„Der Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss stimmt der Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs 20 (DIN 14530 Teil 11) für die Freiwillige Feuerwehr Friedberg zu.“



Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Zuschussanträge bei der Regierung von Schwaben und dem Landkreis Aichach-Friedberg zu stellen sowie ein europaweites Ausschreibungsverfahren in die Wege zu leiten.“

Im Anschluss an den Beschluss des Finanz-, Personal- und Organisationsausschusses hat der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Friedberg eine Marktanalyse durchgeführt und ausschreibungsunabhängige Angebote eingeholt.

Bei der Marktanalyse wurden Fahrzeuge der Hersteller Magirus GmbH (04.10.2023), Rosenbauer International AG (14.07.2023) und Schlingmann GmbH & Co. KG (2022) begutachtet. Zu den Vorführungsterminen waren sowohl die Verwaltung als auch die zuständigen Pfleger geladen.

Anlass der heutigen Beschlussfassung:

Die Angebotseinholung hat ergeben, dass es zu erheblichen Mehrkosten in Höhe von 170.000 € – 190.000 € verglichen mit den im Jahre 2021 kalkulierten Haushaltsansatz kommt. Die Kostensteigerung lässt sich durch die allgemeine Kostenexplosion erklären.

Darüber hinaus äußerte die Fahrzeugfindungskommission gewisse Sonderwünsche. Die gewünschte abweichende Beladung ergibt sich durch Anpassungen an den Stand der Technik, flexiblere Einsatzmöglichkeiten oder „Friedberg-Spezifisch“ (z.B. lediglich Einsatz von Akkubetriebener Beladung).

Aufgrund der erheblichen Mehrkosten im Vergleich zur Beschlusslage vom 04.07.2023 möchte sich die Stadtverwaltung mit der heutigen Beschlussfassung rückversichern, dass weiterhin dem Willen des Finanz-, Personal- und Organisationsausschusses entsprochen wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Vorhandene Haushaltsmittel:

Ausgehend von der Markterkundung im Jahr 2021 wurde ein Auftragswert in Höhe von 450.000 € für das Fahrzeug geschätzt und für den Haushalt 2022 von der Verwaltung angemeldet. Der Stadtrat hat die Maßnahme im Zuge der Haushaltsberatungen 2022 in das Jahr 2023 verschoben und hierfür eine Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe auf der Haushaltsstelle 1300.9359.02 beschlossen.

Die Verwaltung hat für den Haushalt 2024 einen Haushaltsansatz von 640.0000 € angemeldet. Im Jahr 2024 würden voraussichtlich nur die Kosten für das Fahrgestell und ggf. für die Beladung kassenwirksam werden. Mit der Kassenwirksamkeit der Kosten für den Fahrzeugaufbau ist erst 2025 bzw. 2026 zu rechnen.

Staatliche Zuwendung:

Die Fördersituation hat sich hingegen positiv entwickelt. Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat mit Wirkung zum 01.07.2023 die Förderfestbeträge für Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und -geräten angehoben.



Der Freistaat Bayern fördert das Fahrzeug im Rahmen der aktuellen Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien mit 130.000 € als Festbetrag (Bewilligungsbescheid liegt bereits vor). Von Seiten des Landkreises Aichach-Friedberg, der vergleichbare Fahrzeuge mit 50 % des staatlichen Zuschusses bezuschusst, ist eine Förderung in Höhe von 65.000 € zu erwarten. Bis 30.06.2023 konnte lediglich mit einer Förderung von insgesamt 150.000 € gerechnet werden.

Es verleiht somit eine Eigenfinanzierung von 445.000 €. Bisher wurde lediglich eine Eigenfinanzierung von 300.000 € angenommen.

Weiteres Vorgehen:

Aus Sicht der Verwaltung ist weiterhin an der Ersatzbeschaffung festzuhalten, da die Stadt Friedberg für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren verantwortlich ist, künftige Kostenminderung nicht absehbar sind und eine gewisse Planungssicherheit benötigt wird.

Im Falle einer positiven Beschlussfassung durch das Gremium ist beabsichtigt, die für eine notwendige EU-weite Ausschreibung erforderlichen Vorarbeiten (Leistungsbeschreibung etc.) zügig abzuarbeiten, um in einer der folgenden Sitzungen des Finanz-, Personal- und Organisationsausschusses eine Vergabeentscheidung durch das Gremium herbeiführen zu können. Für Fertigung und Auslieferung ist derzeit von rd. 2 Jahren Wartezeit auszugehen, so dass eine Indienststellung Mitte 2026 erfolgen könnte.

Anlagen:

Anlage 1 – Angebotszusammenstellung (nicht öffentlich)